

Donnerstag, 22. Oktober 2020 Ostkreis

Die Mehrheit lässt sich umstimmen

Stadtallendorf stellt nun doch einen Förderantrag für eine Erweiterung des Dokumentationszentrums

Von Michael Rinde



Das Dokumentations- und Informationszentrum in Stadtallendorf ist nicht barrierefrei. Foto: Tobias Hirsch

Stadtallendorf. Es gibt eine reelle, gute Chance, dass das Stadtallendorfer Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) und Stadtmuseum in einigen Jahren erweitert und barrierefrei zugänglich wird. Spätestens heute reicht die Stadtallendorfer Stadtverwaltung einen Förderantrag für das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaues 2021“ ein. Angesichts von geschätzten Baukosten von drei Millionen Euro könnte es einen Bundeszuschuss von zwei Millionen Euro für das Vorhaben geben (die OP berichtete).

SPD lobt die CDU

In einer Sondersitzung hatte Stadtallendorfs Stadtparlament am Dienstagabend den Weg doch noch für einen Förderantrag freige-

macht. Das Parlament beschloss dabei auf Vorschlag des Magistrates auch grundsätzlich den Ausbau des DIZ. Allerdings gilt der Finanzierungsvorbehalt, sprich, es muss genügend Geld im Haushalt stehen. Sollte Stadtallendorf den Bundeszuschuss erhalten, müsste immer noch eine Million Euro aufgebracht werden. Allerdings gibt es klare Signale der übrigen Betreiber des DIZ, des Landkreises und der Landeszentrale für politische Bildung, auf Unterstützung.

Eigentlich galt das Projekt nach einem klaren Nein des Stadtparlamentes am 3. September schon als tot. Eine Mehrheit im Parlament hatte sich überfahren und schlecht informiert gefühlt. Das war nun am Dienstag, nach intensiver Vorarbeit durch die Verwaltung, allerdings anders. Bei der Abstimmung am 3. September hatten CDU und Bürgerunion geschlossen mit Nein gestimmt, SPD, FDP und Grüne mit Ja (Abstimmungsergebnis an jenem Tag: mit 18 zu 13 Stimmen abgelehnt).

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung einige Punkte intensiv nachgearbeitet und damit viel Überzeugungsarbeit geleistet, auch und gerade bei der CDU-Fraktion, wie auch deren Fraktionsvorsitzender Hans-Georg Lang am Dienstagabend klarmachte. Es hätten eben wichtige Punkte seinerzeit gefehlt. Es sei fahrlässig, die Chance auf einen solchen Zuschuss verstreichen zu lassen, so argumentierte Lang jetzt. „Das DIZ ist etwas, was diese Stadt vorweisen kann“, machte Lang klar. Ähnlich argumentierte auch Winand Koch (FDP). Das DIZ sei identitätsstiftend. „Wenn wir die Förderung bekommen, dann kriegen wir das schon hin“, erklärte er mit Blick auf die Finanzierung. Lang gab dabei auch noch den inhaltlichen Impuls, die Geschichte der Stadtteile Stadtallendorfs nicht aus den Augen zu verlieren.

Lob in Richtung CDU kam von Werner Hesse (SPD). „Hut ab für eure Entscheidung“, sagte er mit Blick auf das ursprüngliche Nein der Christdemokraten. Jetzt werde eine Chance nicht ungenutzt liegen gelassen. Das DIZ sei ein Ort der politischen Willensbildung, betonte Michael Feldpausch als Fraktionsvorsitzender von B90/Die Grünen. Deshalb trügen die Grünen die Überlegungen wie schon in der Vergangenheit ausdrücklich mit.

Einzig Manfred Thierau (Bürgerunion) blieb für seine Fraktion bei einem klaren Nein und argumentierte dabei ausschließlich mit der finanziellen Lage Stadtallendorfs. Diese Entscheidungen widerspreche allen Sparbemühungen, auch in den nächsten Jahren stehe Stadtallendorf nach jetzigem Stand vor Millionendefiziten und habe noch vieles zu schultern. Das Abstimmungsergebnis am Dienstag: 29 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Bürgermeister Christian Somogyi (SPD) und Anke Fischer von der Stadtverwaltung hatten dem Parlament zu Beginn noch einmal die weitere Zeitplanung vorgestellt. Im März nächsten Jahres dürfte eine Vorauswahl bei den Bewerbern für jenes Förderprogramm fallen, Mitte nächsten Jahres eine Entscheidung anstehen.

Es gibt außerdem Überlegungen für einen Architektenwettbewerb der Stadt, sollte es eine Förderung geben. In den Jahren 2025/2026 könnte das Projekt umgesetzt werden.

Geschichtsverein wird helfen

Herbert Köller und Jürgen Wolff vom Heimat- und Geschichtsverein Stadtallendorf verfolgten die Sitzung am Dienstag als Besucher und freuten sich sichtlich über das Ergebnis. „Das ist eine gute Entscheidung für Stadtallendorf“, erklärte Köller gestern gegenüber der OP und bot ausdrücklich weiteres Engagement bei der Vorbereitung an, insbesondere bei der inhaltlichen Arbeit. Dr. Jörg Probst, Leiter des DIZ hat bereits ein erstes Konzept dafür entwickelt, was sich mit einer Erweiterung alles bewegen ließe, von Wechselausstellungen bis hin zu intensiver Forschungsarbeit.